

ersten Zerwürfnis mit seiner Frau, die das chinesische Gesetz, die Frau müsse in allem dem Mann untertan sein, nicht verstehen kann. Sie erklärt dem bestürzten Sou-Chong, er hätte ihre Liebe in Haß verwandelt.

3. Akt: Es kommt zu einer Aussprache zwischen Lisa und Gustel, und sie bittet den alten Freund, sie in die Heimat zu entführen. Ihr Traum von Glück ist vorbei. Gustel erkennt, daß zwischen beiden keine rechte Liebe möglich ist, reißt sich kurzerhand von der kleinen Mi los und macht sich mit Lisa auf die Reise nach Wien . . . Sou-Chong bricht fast das Herz, als er die heißgeliebte Frau nicht mehr findet, aber er bezwingt sein Leid, sich geduldig in das Geschick fügend. Er tröstet noch seine Schwester, die wegen Gustel bittere Tränen vergießt. „Unser Schicksal bleibt doch; Lächeln trotz Weh und tausend Schmerzen. Doch wie's da drin aussieht, geht niemand was an.“

Dresden N 6  
Bautzner Str. 25  
Telefon: 51009



Die  
bekannte  
Kunsthandlung  
**RUDOLF RICHTER**  
Dresden N 6, kauft alles  
künstlerisch Wertvolle

Gemälde alter und neuer Meister,  
Aquarelle, Radierungen, Plastiken,  
Bronzen, Porzellan, Schmuck, Tep-  
piche, Pelze usw. — Auch Verkauf

# VOLKS-OPER / DRESDEN

INTENDANT: EMIL GROTZINGER

## Land des Lächelns

Romantische Operette in 3 Akten von Ludwig Herzer und  
Fritz Löhner nach V. Leon / Musik von Franz Lehár

Spielleitung: Alfred Horsten a. G.  
Musikalische Leitung: Karl-Herbert Bratfisch  
Einstudierung der Chöre: Fritz Liebscher  
Einstud. der Tänze: Gertrude Baum-Gründig  
Bühnenbilder: Rudi Lißke  
Kostüme von Julius Stepanek, Chemnitz

\* \*  
\*

---

## PERSONEN:

Graf Ferdinand Lichtenfels . . . . .	Ewald Dzondi
Lisa, seine Tochter . . . . .	Lucie König
Lore, seine Nichte . . . . .	Leonie Winkler
Graf Gustav von Pottenstein . . . . .	Erich Kempf
Eine alte Dame, seine Tante . . . . .	Susanne Thoenen
Ein General . . . . .	Erhard Rehn
Fini . . . . .	Rose Kühn
Franzi } . . . . .	Hildegard Linke
Wally } junge Mädchen . . . . .	Susanne Baumann
Toni } . . . . .	Erika Heltzig
Ein alter Diener bei Lichtenfels . . . . .	Kurt Zingel
Prinz Sou-Chong . . . Robert von dem Bongart a. G. / Erich Claus	
Mi, seine Schwester . . . . .	Ursula Gründel
Tschang, sein Oheim . . . . .	Fritz Jahn
Fu-Li, Sekretär der chinesischen Gesandtschaft . . . . .	Rudolf Beuhne
Obereunuch . . . . .	Erich Schaffranke

Offiziere, Herren u. Damen der Gesellschaft, Mandarine, Dienerinnen

Ort der Handlung: 1. Akt: Salon bei Lichtenfels

2. und 3. Akt: In Peking bei Prinz Sou-Chong

Zeit: 1912

P a u s e n a c h j e d e m A k t

---

---

## LAND DES LÄCHELNS

1. Akt: Lisa, die Tochter des Grafen, ein hübsches, weltgewandtes Mädchen, feiert ihren Geburtstag. Manches Männerherz hat ihr schon zugeschlagen, aber erhören konnte sie keinen. Auch der Graf Gustav von Pottenstein, kurz Gustel genannt, dem sie immer ein guter Kamerad gewesen ist, erlebt eine Enttäuschung: Sie erklärt, sich nicht binden zu wollen, und tröstet ihn mit dem Liede: „Freunderl, mach' dir nix d'raus, 's war ja nicht so gemeint“. — Der chinesische Prinz Sou-Chong ist der Lisa mit der ganzen Kraft seiner Seele verfallen. Wahlspruch seines Lebens ist: „Immer nur lächeln . . . trotz Weh und tausend Schmerzen“, und mit einem Lächeln bezwingt er auch seine scheinbar aussichtslose Leidenschaft zu der Wienerin. Bei einem „tête à tête“ kommt es zu einer Aussprache zwischen beiden, und der Prinz erkennt zu seiner größten Freude, daß er Lisa mehr als ein exotischer Flirt ist. Beide Herzen finden sich, und die Komtesse verspricht dem Chinaprinzen, ihm in sein Land zu folgen.

2. Akt: Lisa, die Frau des chinesischen Prinzen, lebt fern der Heimat ihrem Glück. Noch sind sich die zwei heiß zugetan; in dem Duett: „Wer hat die Liebe uns ins Herz gesenkt?“ gestehen sie ihre Leidenschaft füreinander ein. Aber da naht die Verlockung. Aus Wien kommt Gustel zu Besuch, und in Lisa wird eine grenzenlose Sehnsucht zur Heimat wach. Gustel hat sein Leben nicht wegen der Komtesse vertrauert. In Sou-Chongs Schwesterlein Mi findet er hier in Peking einen vollgültigen Ersatz, und in beiden Herzen reift eine knospensarte Liebe heran, ihr Duett: „Meine Liebe, deine Liebe, die sind beide gleich“. Lisa aber, in ihrer Sehnsucht nach dem schönen Wien, wagt ihrem Mann gegenüber die Bitte nach einem Besuch der Heimatstadt auszusprechen. Doch der lehnt das brüsk ab. Er fürchtet mit Recht für sein Glück, und seine Liebe ist so groß, daß sie ihm das Geständnis entringt: „Dein ist mein ganzes Herz! Wo Du nicht bist, kann ich nicht sein“. Aber jetzt kommt es zu einem